

Räume für Menschen schaffen

Was Innenarchitekten für den beruflichen Erfolg brauchen

Wer in dem Beruf des Innenarchitekten gut und erfolgreich sein will, sollte vor allem mathematisches Denken und Kreativität mitbringen, betont Vera Schmitz im Gespräch mit Heike Kowitz. Schmitz ist seit 2011 Präsidentin des Bundes Deutscher Innenarchitekten (BDIA), der die Ausbildung des Nachwuchses begleitet und sich in der beruflichen Fortbildung engagiert. Der BDIA versteht sich auch als Plattform für Information, Kommunikation und Erfahrungsaustausch.

Berliner Morgenpost: Woran erkennt ein Abiturient, ob er für ein Studium der Innenarchitektur geeignet ist?

Vera Schmitz: Mathematik, Physik, Kunst, aber auch sozialwissenschaftliche Fächer bieten eine gute Basis für das spätere Studium. Handwerkliches Geschick, die Freude am Gestalten und kreative Ideen sind typische Merkmale, die Hinweise auf eine Eignung für den Beruf geben können. Charakteristische Hobbys können sein: Bildhauerei, Zeichnen und Malen, Fotografie oder Kunsthandwerken. Mathematisches Denken, Kreativität und künstlerisches Schaffen sind ein Muss.

Wie sinnvoll ist ein Praktikum oder ein praktisches Jahr?

Ein Praktikum ist durchaus sinnvoll, um einen ersten Eindruck vom Praxisalltag zu erhalten. Praktikanten sind in Büros willkommen,

Interessierte können die Stellenbörsen von Berufsverbänden oder auch Architektenkammern nutzen, um Kontakte zu Büros zu bekommen.

Mit einer Mappenprüfung und der nachfolgenden Eignungsprüfung suchen sich die Unis und FHs geeignete Bewerber aus.

Eine Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung ist dringend ratsam. Hilfreich ist auch, schon vor der Prüfung Kontakt zur Hochschule zu suchen und sich bei Studierenden und Fachschaftsvertretern zu informieren.

Gibt es eine Alternative zum Studium der Innenarchitektur, der auch in den Beruf führt?

Nein. Wenn ich Innenarchitektin oder Innenarchitekt werden möchte muss ich auch Innenarchitektur studieren und das auch mindestens acht Semester.

Landen auch hin und wieder Architekturstudenten später bei der Innenarchitektur?

Ja. Hin und wieder wechseln Architekturstudenten in die Innenarchitektur. Manchmal ist es ein Schlupfloch für Studierende, die erst keinen Innenarchitekturstudienplatz erhalten haben. Oder für Studierende, die ihre Neigung zur Innenarchitektur erst während des Studiums entfalten.

Sehen Sie Defizite in der Hochschulbildung?



Präsidentin Vera Schmitz, BDIA



Design Studierende der FH Rosenheim präsentieren sich auf der Einrichtungsmesse imm Cologne

Im Rahmen des Bologna-Prozesses haben sich leider Defizite gezeigt. So sind die ursprünglich gleichen Ausbildungsinhalte des Studiums der Innenarchitektur nicht mehr bundesweit vergleichbar. Inhalte sind verkürzt, die Ausbildung teilweise zu spezialisiert, und es gibt Studienangebote, die es Absolventen nicht ermöglichen, eingetragene Innenarchitekten zu werden.

Brechen viele das Studium wieder ab?

Ja, es gibt Studienabbrecher, die während des Studiums feststellen, dass ihre Vorstellungen oder Eignungen dem Beruf nicht entsprechen. Es ist auch gut, wenn diese Einsicht kommt und konsequent reagiert wird.

Gibt es Zahlen?

Zu meiner Zeit wurde ich im Erstsemester mit den Worten begrüßt: „Von Ihnen wird nur jeder Zweite das Diplom schaffen!“ Die Zahlen werden von den Hochschulen erfasst. Mir liegt keine aktuelle Übersicht vor.

Bereiten die Hochschulen ausreichend auf den späteren Beruf vor?

Nicht alle Hochschulen haben ihre Ausbildung so gestaltet, dass sie Studierende konkret auf den späteren Beruf des Innenarchitekten vorbereiten. Wobei festzuhalten ist, dass Hochschulen den Freiraum haben, Kreativität zu fördern und auch Entwerfepersönlichkeiten auszubilden. Sie müssen ein breites Fundament für die Praxis legen und ihre Ausbildungsinhalte so gestalten, dass eine spätere Eintragung in die Innenarchitektenliste bundesweit für ihre Absolventen möglich ist.

Welche Strategie empfehlen Sie für den Berufseinstieg?

Alle Absolventen sollten nach der Hochschule erst einmal ausreichend Berufspraxis in einem Büro sammeln und hier das ganze Spektrum der Leistungen des Innenarchitekten kennen lernen. Die Praxis ist eine Ergänzung zur Hochschulausbildung. Es ist wichtig, Erfahrungen zu sammeln – und zwar unter professioneller Anleitung. Zudem ist der Praxisteil ein Bestandteil der Eintragungsvoraussetzung in die Innenarchitektenliste und somit ohnehin unabdingbar. Das ist bei den Innenarchitekten

genauso geregelt wie bei den Architekten.

Was macht einen erfolgreichen Innenarchitekten aus?

Die Liebe zum Beruf, gute Menschenkenntnis, qualitätsvolle Arbeit, gute Honorarverhandlungen und die Kammerzugehörigkeit.

Steht die Selbstverwirklichung im Vordergrund?

Nein. Innenarchitekten schaffen Räume für Menschen und nicht für sich selbst.

Empfehlen Sie eine frühe Spezialisierung, vielleicht schon während des Studiums?

Innenarchitekten müssen breit aufgestellt sein. Sie sind die Generalisten für Innenräume, also für Konstruktion, Licht, Akustik, Farbe, Material, Ausstattung, technischer Ausbau und Gestaltung. Sicherlich mag es im Berufsleben Spezialisierungen geben, indem sich Büros oder Tätigkeitsfelder auf ein Themengebiet fokussieren, aber das gehört nicht in die Ausbildung. Eine solide Basis lässt jede spätere Spezialisierung zu.

Start 1.6. "Gesetzlicher Berufsbetreuer" m/w
bis 31.7.15 Hauptthema: Grundlagen der gesetzlichen Betreuung unter der Leitung von Volljuristen. Geförderte Weiterbildung mit Kostenübernahme bei ALG I/II, Anmeldung 030-60 923 150 oder www.gesundheitsschulen-bergmann.de, Stralauer Platz 34 am Ostbahnhof im EnergieForum in 10243 Berlin

indisoft Umschulungen mit IHK-Abschluss und individuelle, zeitnahe Weiterbildungen

beraten. weiterbilden. vermitteln. **Staatlich Gefördert**

<p>IT Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Netzwerkadministrator/in PC-Supporttechniker/in 3D-Designer/in Application Interface Designer/in Cross Media Publisher Online-Marketing-Manager/in Print- und Webgestalter/in Social Media Marketing 	<p>Gewerblich-technisch</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachkraft für Lager und Logistik Kommissionierer/in
<p>Kaufmännisch</p> <ul style="list-style-type: none"> Buchhaltungsfachkraft Bürofachkraft Personalfachkraft SAP®-Anwender/in SAP®-Anwendungsberater/in SAP®-Foundation Level Steuerfachkraft 	<p>Gesundheitswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Betreuungskraft gemäß § 87b Fachkraft für Palliativ-Pflege Gerontopsychiatrische Zusatzqualifikation Hygienebeauftragte/r Medizinische Schreibkraft Pflegebasis 400 h, m./o. FS Wundmanager/in Erziehungshelfer/in <p>Fach- & Führungskräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> Mediator/in, Konfliktmanager/in Projektmanager/in

Mehr Infos unter 0800 0302233 oder: www.indisoft-weiterbildung.de

Auf der Stelle zu 1.400 freien Stellen.

Den größten Stellenmarkt Berlins finden Sie bei uns.

Berliner Morgenpost
Hier ist die Hauptsache. Wir sind die Zeitung.

FORUM BERUFSBILDUNG

Wählen Sie ihren Traum-beruf und starten Sie im Sommer!

Kaufleute IHK für:

- > audiovisuelle Medien
- > Büromanagement
- > Gesundheitswesen
- > Sport und Fitness
- > Veranstaltungen
- > Einzelhandel
- > Immobilien

> **NEU:** Hotelfachmann/frau IHK

> Verkäufer/in IHK

> Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r RAK

> Zahnmed. Fachangestellte/r ZÄK

> Kosmetiker/in HWK

> Steuerfachangestellte/r StBK

> Altenpfleger/in staatl. anerkannt

> Koch / Köchin IHK

> Hauswirtschafter/in IHK

Mit Umschulung zum Job

MEHR ALS BILDUNG! Charlottenstr. 2, 10969 Berlin forum-berufsbildung.de Förderung möglich 030 / 259 008-0